

## Liebe Familien,

im Moment fühlt sich fast jeder Tag gleich an, Home-schooling und -office belasten und bringen nicht wenige Familien aus dem Rhythmus. Da tut es gut, Rituale einzuhalten und Übergänge zu gestalten. Mit dem Aschermittwoch kommt so ein Übergang: die Fastenzeit beginnt, in der wir uns auf Ostern und einen „Neustart des Lebens“ vorbereiten wollen.

## Was Sie vorbereiten können:

- Evtl. Verbrennen sie vorher verwelkte Zweige im Garten, damit sie Asche haben (falls sie einen Kamin haben, geht auch die Asche vom Holz)
- Suchen Sie sich in Ihrem Zuhause einen Platz zum Feiern des Gottesdienstes, wo Sie sich wohl fühlen: beim Esstisch, im Wohnzimmer, auf Ihrem Lieblingsplatz.
- Zünden Sie eine Kerze an. Wenn sie mehrere Personen sind, teilen sie sich die Aufgaben im Gottesdienst auf.
- Materialien: Schale mit Erde, Blumenzwiebel oder Samenkörner, Schale mit Asche

## Zu Beginn gemeinsam das Kreuzzeichen machen und beten:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

## Einstimmung

Der Karneval, den wir nicht richtig feiern konnten, ist vorbei. Vor uns liegt eine neue Zeit: die Fastenzeit. Sie beginnt mit dem heutigen Aschermittwoch und bereitet uns auf das Osterfest vor. Jetzt am Ende des Winters ist die Erde noch leer, dann zu Ostern hoffentlich der Frühling schon voll da.

Auch wir haben einen langen Winter hinter uns – schon vor der Fastenzeit voller Verzicht auf Kontakte, auf Berührung. So schauen wir jetzt darauf, was uns hilft, dass auch in uns Frühling werden kann. Dass auch in uns Ostern werden kann: wo das Leben den Tod besiegt.

Ich stelle eine Schale mit Erde in unsere Mitte, so wie sie jetzt draußen auf der Wiese und auf dem Feld liegt. Die braune Erde liegt ganz still da. Auch wir schließen jetzt einmal die Augen und sitzen ganz still da, wie die Erde. Wir spüren, wie unsere Füße den Boden berühren. Die Füße stehen ganz still. Die Erde trägt uns.

*Halten Sie eine kurze Stille.* Jetzt öffnen wir wieder die Augen.

## Gebet

Guter Gott, so wie uns die Erde trägt, trägst auch du uns durch schwierige Zeiten.

Wir bitten dich:

Heute beginnt die Fastenzeit. Hilf uns, dir näher zu kommen und uns auf Ostern vorzubereiten.

Lass das Leben blühen – in uns und durch uns.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

## Das Evangelium – die Frohe Botschaft:

aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus:

Jesus sagte zu seinen Freunden: „Wenn ihr das Gute tut, wenn ihr das tut, was Gott will, dann gebt damit nicht an. Denn wenn ihr euch mit all dem rühmt, dann hat das Gute keinen Wert mehr. Ich sage euch, wie ihr es machen sollt: Wenn du einem armen

Menschen etwas gibst, wenn du ihm etwas schenkst, dann erzähle es nicht allen anderen. Wenn ihr betet, dann stellt euer Gebet nicht zu Schau, sondern betet in Ruhe. Wenn ihr fastet und auf etwas verzichtet, dann tut das mit Freude; macht dabei kein finsternes Gesicht, sondern seid fröhlich. Es braucht nicht jeder merken, wenn ihr Gutes tut. Gott, euer Vater, kennt euch und er weiß, dass ihr das Gute tut, auch wenn die anderen es nicht sehen und wissen.

### **Mit Kindern die Botschaft vertiefen**

Gott will, dass wir umkehren zu ihm. Das heißt, unser Leben ausrichten auf ihn, auf das Gute, auf die Liebe. Wenn wir Gutes tun, dann wirkt das – bei den anderen aber auch in unserem Herzen. Es ist wie ein Samenkorn, eine Blumenzwiebel, die wir in die braune Erde legen. Zuerst sieht man es vielleicht noch nicht, es wächst langsam. Aber dann macht es unser Leben bunt und grün.

Hier ist ein Samenkorn/eine Blumenzwiebel für jede und jeden von uns. Was möchtest du in der Fastenzeit zum Blühen bringen?

*Das kann ausgesprochen werden oder einfach in Stille mit der Blumenzwiebel/dem Samenkorn eingepflanzt werden.*

*Alle pflanzen ihren Samen/Blumenzwiebel.*

Und nun haben wir hier noch eine Schale mit Asche. Asche entsteht, wenn etwas verbrannt ist. Die Asche ist ein Zeichen und sagt uns: „Alles hat ein Ende. Alles vergeht.“ Sie sagt uns auch: „Das ganze Leben vergeht.“ Bist du dankbar für das, was du hast?“ Die Asche sagt: „Alles vergeht. Du hast so viele Wünsche? Ist das wirklich alles wichtig?“

*Mit der Asche wird nun ein Kreuz auf die Erde in der Schale gestreut.*

Ich habe jetzt mit der Asche ein Kreuz auf die Erde gestreut. Die Asche ist ein Dünger und hilft den Blumenzwiebeln zu wachsen und sprießen. Die Asche sagt „Ich helfe dem neuen Leben! Neues Leben soll gut wachsen!“

Aber nicht nur auf die Erde wird ein Kreuz mit Asche gezeichnet, sondern heute am Aschermittwoch bekommen auch wir Menschen ein Aschenkreuz auf die Stirn gezeichnet. Das Kreuzzeichen erinnert uns an Jesus – er hat uns vorgelebt das Gute zu tun.

Holt euch nun eure Weihwasserfläschchen und tropft auf die restliche Asche einige Tropfen Weihwasser. Jetzt könnt ihr euch zum Abschluss des Gottesdienstes und zu Beginn der Fastenzeit ein kleines Aschkreuz gegenseitig auf die Stirn zeichnen.

### **Aschenkreuz**

*Eltern und Kinder zeichnen sich gegenseitig ein Kreuz mit der Asche auf die Stirn mit folgenden oder ähnlichen Worten: „Lebe und blühe als Kind Gottes.“*

### **Evtl. gemeinsam Vater-Unser beten**

#### **Bitte um Gottes Segen :**

Guter Gott, in Jesus hast du uns gezeigt, dass du ein Gott des Lebens und der Liebe bist. Segne uns mit Grün- und Blühekraft, damit das Leben sprießen kann.

Stärke uns in der Liebe zueinander. Lass uns in dieser besonderen Zeit deine Nähe spüren. So segne uns Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.